Firmennachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **82 (1995)**

Heft 7/8: **Wahr nehmen = Perce(voir) = Truth and perception**

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

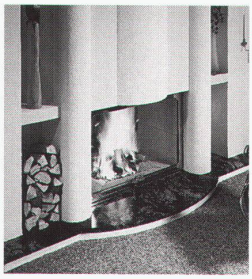
http://www.e-periodica.ch

Firmennachrichten

Vier Tage machen den Unterschied
Umrüsten auf Heizcheminées spart Energie und schont die Umwelt

Natürlichkeit gewinnt in der Wohnkultur weiter an Bedeutung. Und damit auch das Cheminée. Seiner Renaissance als Quelle gesunder Wärme sind eigentlich keine Grenzen gesetzt, denn Tradition lässt sich hier mit Fortschritt vereinen. Praktisch überall ist es möglich, bestehende offene Feuerstellen in moderne Heizcheminées zu verwandeln. Der Gewinn der Erneuerung liegt in mehr Wärme, weniger Schadstoffausstoss und höherer Sicherheit.

Am Denkmalschutz kann es nicht liegen, wenn in Wohnungen und Häusern heute immer noch zahlreiche offene Cheminées in Betrieb sind. Wahrscheinlichere Ursachen sind Befürchtungen, ein sogenannt geschlossenes Cheminée würde die Sicht auf züngelnde Flammen behindern und keinerlei wohlige Ambiance aufkommen lassen. Oder dann gibt der Preis den Ausschlag. Bei näherem Hinsehen, beziehungsweise langfristig betrachtet, ist das eine falsch und das andere unvernünftig. Rüegg-Heizcheminées sind mit einer schützenden Scheibe aus feuerfestem Keramikglas versehen. Diese kann jederzeit, wie eine Türe, vertikal oder horizontal geöffnet werden. Weder das optische noch das physische Feuererlebnis wird eingeschränkt. Ebensoviel Aufmerksamkeit verdienen die wirtschaftlich-ökologischen Vorteile dieser Erfindung von Walter Rüegg. Ein offenes Cheminée nutzt nur 15% der Energie, und es entsteht zuviel Kohlenmonoxyd (Treibhauseffekt). Geräte der neusten Generation von Rüegg hingegen garantieren einen



Energienutzwert von 75% sowie 8–16 kW Wärmeleistung.

Die Erneuerung eines Cheminées dauert im Normalfall lediglich vier Tage. Dabei planen erfahrene Cheminéebauer die einzelnen Arbeitsschritte so, dass möglichst wenig Lärm und Staub entstehen. Ist der neue Heizeinsatz montiert und angeschlossen, wird er getestet und anschliessend nach individuellem Design verkleidet.
Rüegg Cheminée AG,
8126 Zumikon

Dämmerungsabhängige Steuerung

Besitzer von motorisierten Storen und Rolläden werden es begrüssen, wenn ihnen eine Dämmerungsautomatik am Abend die Arbeit des Verschliessens abnimmt. Dank der programmierbaren Schaltuhr ist selbst die Umstellung von der Sommer- zur Winterzeit zuverlässig gelöst. Das Einrichten der *Somfy-line 3007* verursacht nur wenig Installationsaufwand, die Steuerung passt in jede Unterputzdose.

Somfy – Marktführerin in der Automatisierung von Sonnenschutz – hat ihren Dämmerungsfühler mit einer wochenprogrammierbaren Schaltuhr ausgerüstet. Damit reagiert der Regler erst bei Erreichen der eingestellten Dämmerungsstufe und gibt den Schliessbefehl an die Rolläden weiter. Zum Öffnen bei Tagesbeginn wird der Zeitpunkt vorprogrammiert, einzeln für jeden Tag oder immer gleich über die ganze Woche. Trotzdem ist die manuelle Auf- und Ab-Bedienung mit Verriegelung jederzeit möglich. Die Schliesszeiten können auch zeitabhängig vorausbestimmt werden. Die Steuerung reagiert dann auf das, was zuerst eintritt, auf die Dämmerung oder den gewünschten Zeitpunkt.

Der Einbau einer *Somfy-Dämmerungsautomatik* empfiehlt sich besonders für Gewerbebauten, Bürokomplexe und Fabrikationsstätten. Auch für Einfamilienhausbesitzer sind die so ersparten Energie- und Heizkosten eine erfreuliche Zutat zum ohnehin grossen Komfortgewinn. Überdies täuscht ein sich verschliessender Rolladen die Anwesenheit von Bewohnern vor, was einem wirksamen passiven Einbruchschutz gleichkommt.

An die praktische Infrarotsteuerung für den Fernseher hat man sich längst gewöhnt. Kabellos und aus Distanz lassen sich damit Programme um- und ausschalten. Noch mehr Komfort bieten jedoch Funkfernsteuerungen. Selbst ohne Sichtkontakt senden sie Signale bis zu 60 m Entfernung, öffnen oder schliessen Fenster und Storen, Rolläden, Garagentore, Rollgitter oder schalten die Aussenbeleuchtung ein.

Somfy besitzt grosse Erfahrung im Bau von automatischen Steuerungen wie Temperatur-, Dämmerungs-, Wind- und Sonnenregler. Die RC 8027 Funkfernsteuerung erlaubt, alle motorisierten Antriebe aus grosser Distanz und mit geringstem Verkabelungsaufwand zu bedienen. Der Strom muss nur bis zum Motor und Empfänger geführt werden, jede Verdrahtung des Schalters erübrigt sich. Auch für bereits mit Rolladen- oder anderen Steuerungen bestückte Gebäude ist diese Komfortaufrüstung ideal. Mit dem Handsender werden die Auf-/Ab-Befehle von überall her per Funk direkt übermittelt.

Somfy-Funkfernsteuerungen sind beliebte Systeme für Grossraumbüros, für verschliessbare Hofeinfahrten, für selten bewohnte Ferienwohnungen sowie für behinderte Menschen, die sich damit ihren Aktionsradius vom Rollstuhl aus beträchtlich vergrössern. *Somfy*-Funkfernsteuerungen benötigen keine spezielle Bewilligung, sie entsprechen den schweizerischen Richtlinien.
SOMFY AG,
8303 Bassersdorf

Stucco italiano

Die Firma EUREX SRL in Venegono Sup. (Varese) gilt als einer der profiliertesten Kenner des alten Kunstgewerbes in Italien. Speziell ausgebildete Berufsfachleute (Artisti), welche die alten Verarbeitungstechniken (beispielsweise «das heisse Eisen») beherrschen, verarbeiten die alten, überlieferten Rezepturen. Neben der fachlichen und qualitativen Kompetenz legt EUREX SRL viel Wert auf den Kundenservice. Aufgrund der Nachfrage sowie der grossen Erfahrung in der Ausführung von «Stucco-Arbeiten» im Ausland, hat EUREX SRL die Präsenz in der Schweiz verstärkt.

Angeboten werden zwei Produkte, welche an die grosse Tradition des Stucco anknüpfen: Stucco comacino (Stucco lucido) und Stucco antico spatolato veneziano. Der «Stucco comacino» basiert auf einer Paste aus folgenden natürlichen Materialien: fettem Kalk, Marmorpulver, natürlichen Pigmenten und pflanzlichen Ölen, Paraffinnebenprodukten und neutraler Seife und wird direkt am Verwendungsort zubereitet. In verschiedenen Arbeitsgängen wird der Stucco mit speziellen Werkzeugen auf den Putz (Tünche) in der Freskentechnik aufgetragen. So entsteht eine vollständig ebene und glänzende Oberfläche. Die aussergewöhnliche Brillanz, welche für dieses Produkt typisch ist, wird mittels eines besonderen Verfahrens unter Verwendung von kalten und heissen Eisen erreicht. Anschliessend kann die Oberfläche bemalt werden. Dank einer besonderen Maltechnik werden so Marmor- oder Terrakotta-Effekte geschaffen. Es entsteht ein äusserst attraktiver und strapazierbarer Stucco, der sich für alle Innenwände eignet. Neben dem kunsthandwerklichen Aspekt gibt es zusätzliche Gründe, die den Stucco gegenüber anderen Werkstoffen wie Normverputz, textilen Wandverkleidungen oder Keramik- und Steinkacheln bevorteilen. Der Stucco ist wasserresistent und empfiehlt sich deshalb auch für Badezimmer. Bei der Verarbeitung mit Stucco entstehen keine anfälligen und fürs Auge unschönen Fugen. Die einmal gewählte Farbe erstrahlt auch nach vielen Jahren noch im alten Glanz.

Beim «Stucco antico spatolato veneziano» besteht die Paste auf der Basis von besonderen Harzen und Pigmenten. Mittels speziellen Spachteln und einer virtuellen Spachteltechnik werden in mehreren Arbeitsgängen hauchdünne Lagen aufgetragen. Durch die geschickte Überlagerung entsteht der charakteristische «Veneziano-Effekt». Die Glanzpolitur wird durch den Einsatz von feinsten Abscheuertechniken realisiert. Der «Stucco antico spatolato veneziano» eignet sich nicht nur für den Innenausbau. Er kann auch für die Verkleidung von Aussenwänden verwendet werden. Die fast unbegrenzten Farbkombinationen erreicht man durch die Mischung der einzelnen Spachtelschichten. Der Finish wird in Zusammenarbeit zwischen der EUREX SRL., dem Architekten und dem Bauherrn definiert.
EUREX SRL. c/o Urs Angliker,
5512 Wohlenschwil